

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Man wollte staatliches Geld beschlagnahmen. Nun hatten wir allerdings solches Geld bei uns, um es in Wien dem rechtmäßigen Eigentümer abzugeben. In der Kasse war nur ein kleiner Betrag, zwei Offiziere gaben die verwahrten Summen ab, so daß etwa 3—400 000 Kronen den Tschechen in die Hände fielen.

Bei dieser Gelegenheit wurde aber das Gepäck der Offiziere in der rücksichtslosesten und rohsten Weise durchstöbert und von den Legionären alles behalten, was ihnen gefiel. Anwesende und um Abhilfe ersuchte Offiziere waren diesen disziplinlosen Legionären gegenüber machtlos. Jedenfalls hat dieses schändliche Treiben einer zügellosen, durch Verrat verhärteten Soldateska dem tschechischen Namen keine Ehre eingetragen.

Es war das Schmerzlichste, beim Abschluß einer langen Dienstzeit noch von Offizieren und Soldaten der alten Armee in so schmähhcher Weise behandelt zu werden.

Am 1. Dezember langten wir in Wien ein, wo sich das Armeekommando gänzlich auflöste.

Damit war der Krieg für mich nach 4¼jähriger Dauer beendet.

